

25

Geschäftsbericht
Verkehrsbetriebe
St.Gallen

Kennzahlen

	2025	2024	2023	2022	2021
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	311.6	293.3	276.4	291.0	303.4

Fahrgäste	32'741'000	31'532'000	28'335'000	26'717'000	21'078'000
Fahrgäste pro Tag	89'700	85'200	77'800	73'400	57'900

Ertrag	55'019'000	53'108'000	54'141'000	54'645'000	46'108'000
Verkehrsertrag	31'787'000	29'577'000	27'778'000	25'078'000	21'710'000
Übriger Ertrag	3'349'000	3'015'000	2'984'000	3'607'000	3'623'000
Abgeltungen	19'883'000	20'516'000	23'379'000	25'960'000	20'775'000

Aufwand	50'219'000	51'571'000	54'008'000	49'395'000	48'091'000
Personalaufwand	32'195'000	32'476'000	30'647'000	30'239'000	31'008'000
Sachaufwand	12'832'000	13'255'000	14'905'000	12'954'000	10'891'000
Sonderaufwand	5'192'000	5'840'000	8'456'000	6'202'000	6'192'000

Unternehmensergebnis	4'800'000	1'537'000	133'000	5'250'000	-1'983'000
Kostenunterdeckung	15'083'000	18'979'000	23'246'000	20'710'000	22'758'000

Fahrzeuge (ohne Anhänger)	85	87	104	104	100
Doppelgelenktrolleybusse	7	7	7	7	7
Doppelgelenkbatterietrolleybusse	13	13	11	11	11
Gelenktrolleybusse	15	15	16	16	17
Gelenkbatterietrolleybusse	20	20	20	20	6
Gelenkautobusse	1	3	20	20	23
Dreiachsautobusse	5	5	5	5	5
Standardautobusse	17	17	18	18	20
Midibusse	6	6	6	6	10
Midibusse batteriebetrieben	1	1	1	1	1
Anhänger	5	5	5	5	5

Editorial	4
Das Jahr in Kürze	6
Ökologie	16
Finanzbericht	18
Lagebericht	19
Bilanz	21
Erfolgsrechnung	22
Geldflussrechnung	23
Anhang	24
Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungs- positionen	27
Nicht aus Bilanz / Erfolgsrechnung ersichtliche Angaben	34
Revisionsbericht	36

Impressum

Herausgeberin: Verkehrsbetriebe St.Gallen

Fotografie: Platzhalter

Gestaltungskonzept: Die Gestalter AG

Umsetzung: Verkehrsbetriebe St.Gallen mit eliasPublisher

Editorial



Daniel Zuberbühler
Unternehmensleiter

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Das vergangene Jahr stand für die Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) im Zeichen der Weiterentwicklung. Nicht durch einzelne spektakuläre Innovationen, sondern durch einen kontinuierlichen Veränderungsprozess im Unternehmen. Unser Anspruch ist klar: Wir wollen die besten Rahmenbedingungen schaffen – für unsere Mitarbeitenden, für unsere Fahrgäste und für unsere Region.

Die Zahlen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Nachfrage nach dem öffentlichen Verkehr bleibt hoch, der Betrieb läuft stabil, und zentrale Projekte entwickeln sich planmässig. Ein wichtiger Meilenstein war der weitere Ausbau der Infrastruktur für unsere Batterietrolleybusse. Damit schreitet die Elektrifizierung unserer Flotte konsequent voran und bringt uns unserem Ziel eines vollständig elektrischen Linienbetriebs bis 2032 näher.

Gleichzeitig haben wir im Unternehmen wichtige Grundlagen für die Zukunft gelegt. Innovation bedeutet für uns nicht nur neue Technologien, sondern auch bessere Strukturen, klare Prozesse und eine moderne Führungskultur. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb wichtige Schritte im Prozessmanagement umgesetzt und begonnen, unsere Abläufe systematisch zu erfassen, zu strukturieren und weiterzuentwickeln. Das schafft Transparenz, erhöht die Effizienz und stärkt die Zusammenarbeit über Abteilungen hinweg.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung unserer Führungskräfte. Gute Führung ist entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens – besonders in einem Betrieb, der jeden Tag tausende Menschen sicher und zuverlässig durch die Stadt bringt. Wir investieren deshalb gezielt in die Weiterentwicklung unserer Führungskompetenzen und stärken eine Führungskultur, die Menschlichkeit, Zusammenarbeit auf Augenhöhe und unternehmerisches Denken fördert.

Diese Veränderungen sind Teil eines umfassenden Strategieprozesses, den wir gemeinsam im Unternehmen angestossen haben. Ziel ist es, die VBSG langfristig weiterzuentwickeln und auf die Herausforderungen der kommenden Jahre auszurichten.

Besonders erfreulich ist, dass sich dieser Weg auch in der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden widerspiegelt. Die aktuelle Mitarbeiterbefragung zeigt das beste Resultat seit Messbeginn vor 13 Jahren. Das bestätigt, dass die eingeleiteten Massnahmen wirken und wir gemeinsam auf dem richtigen Kurs sind.

Der Wandel eines Unternehmens gelingt jedoch nur, wenn er von vielen getragen wird. Mein herzlicher Dank gilt deshalb allen Mitarbeitenden der VBSG. Ihr täglicher Einsatz im Fahrdienst, in der Instandhaltung, in der Planung, in der Verwaltung und in vielen weiteren Funktionen bildet die Grundlage für einen zuverlässigen öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Gemeinsam arbeiten wir weiter daran, die VBSG Schritt für Schritt zu verbessern – damit wir auch in Zukunft ein starker Partner für die Bevölkerung, für unsere Kundinnen und Kunden und die Stadt St.Gallen bleiben.

Daniel Zuberbühler
Unternehmensleiter VBSG

Das Jahr in Kürze

Im Berichtsjahr beförderten die VBSG 32.7 Millionen Fahrgäste. Dies entspricht einer Zunahme von 3.8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (31.5 Millionen).

Die positive Nachfrageentwicklung ist auf die kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots, gezielte Optimierungen der Linieneinführung sowie kleinere Ausbauten im Fahrplan zurückzuführen. Sie unterstreicht die hohe Akzeptanz des öffentlichen Verkehrs in der Bevölkerung und stärkt die Rolle der VBSG als attraktive Mobilitätsanbieterin. Vor dem Hintergrund der öffentlichen Sparbestrebungen bleibt es für die kommenden Jahre entscheidend, das bestehende und bewährte Angebot zu sichern und dessen Qualität nachhaltig zu gewährleisten.

Die Abgeltungen reduzierten sich um 0.6 Millionen Franken auf 19.9 Millionen Franken und machten 2025 rund 36.1 Prozent des Gesamtertrags aus (Vorjahr 38.6 Prozent). Die Elektrifizierung wurde teilweise mit einem Direktbeitrag von 0.6 Millionen aus den freien Reserven der VBSG finanziert.

Im Geschäftsjahr 2025 resultierte ein Unternehmensergebnis von +4.8 Millionen Franken, was einer Verbesserung von 3.3 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Kostendeckungsgrad erhöhte sich deutlich auf 70.0 Prozent (Vorjahr 63.2 Prozent). Zum positiven Jahresergebnis trugen insbesondere höhere Ticketeinnahmen sowie tiefere Unterhaltskosten für Fahrzeuge bei.

Der Fahrbetrieb war im Berichtsjahr durch besondere Anlässe geprägt. Während der Frauen-Fussball-EM wurden Fantransporte von der Innenstadt zur Arena angeboten, ähnlich wie bei Spielen des FC St.Gallen. Im Zusammenhang mit der OLMA wurde erstmals auf den Breitfeld-Pendelbetrieb verzichtet, da der Parkplatz aufgehoben wurde. Stattdessen wurde die Linie 6 gezielt verstärkt, wodurch die Erschliessung des Messegeländes sichergestellt werden konnte.

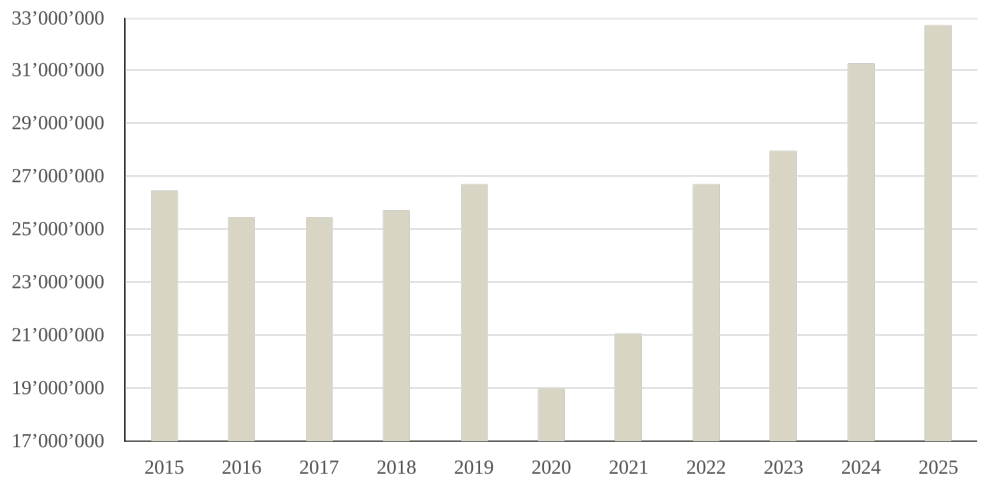
Dank des Fahrleitungsausbaus bis zur Zürcher Strasse und dem Ladepunkt Hinterberg konnte erstmals ein Winterbetrieb mit Batterietrolleybussen auf den Linien 3, 4, 7 und 8 stattfinden. Die weiteren Ausbauten Richtung Wittenbach und St.Georgen stellen inzwischen eine ausreichende Ladeinfrastruktur bereit. Der Fahrleitungsausbau bei den VBSG ist damit abgeschlossen.

Die Elektrifizierung der VBSG-Fahrzeugflotte ist weit fortgeschritten: Bereits rund 75 Prozent der Transportleistung erfolgen mit Strom aus Wasserkraft. Ziel ist ein vollständig elektrischer Linienbetrieb ab 2032. Für die Quartierlinien werden neue Elektrobusse beschafft, für welche im Jahr 2025 die Ausschreibung durchgeführt wurde.

Per 31.12.2025 beschäftigten die VBSG 334 Mitarbeitende (311.6 FTE). Die Belegschaft umfasst 278 Männer und 56 Frauen; im Fahrdienst arbeiten 262 Mitarbeitende. Insgesamt stammen die Mitarbeitenden aus 27 verschiedenen Ländern.

Die Fluktuationsquote lag 2025 bei 4.78 % und damit auf einem tiefen Niveau. Durch eine konsequente Steuerung der Arbeitszeiten und einen personellen Überbestand im Fahrdienst konnten zudem die Überzeiten deutlich reduziert werden, was die Mitarbeitenden spürbar entlastete.

Vergleich Fahrgastzahlen VBSG 2015 – 2025



Veränderungen Geschäftsleitung

Im Jahr 2025 kam es zu diversen Veränderungen in der Geschäftsleitung. Samuel Keiser, Leiter Angebotsentwicklung, wurde neu in die Geschäftsleitung aufgenommen. Ebenfalls per 1. Januar 2025 übernahm Carmen Lama als Leiterin Kommunikation und Unternehmensentwicklung diese neu geschaffene Rolle und verstärkt seither mit ihrem Team die Geschäftsleitung sowie das gesamte Unternehmen. Der Bereich Finanzen & Personal wird von Kurt Hüppi geführt, der diese Funktion seit November 2024 inne hat. In seinem Team trat Anfang Oktober zudem Sarina Gloor ihre Funktion als Personalverantwortliche an. Der bisherige Leiter Betrieb verliess die VBSG per Ende Oktober. Komplettiert wird die Geschäftsleitung durch Daniel Zuberbühler, Unternehmensleiter, sowie Urs Studerus, Leiter Technik und stellvertretender Unternehmensleiter.

Neue Unternehmens- strategie

Die Geschäftsleitung erarbeitete im Jahr 2025 eine neue Vision und Strategie. Der Stadtrat nahm diese im Sommer 2025 zur Kenntnis und verabschiedete gleichzeitig die überarbeitete Eignerstrategie. Zur Umsetzung der Vision wurden drei strategische Handlungsfelder definiert: Betriebliche Fitness, Nachhaltigkeit und Kooperationen. Im Fokus der betrieblichen Fitness stehen die systematische Weiterentwicklung und Dokumentation von Prozessen, die nachhaltige Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit sowie Investitionen in Infrastruktur und Informatik. Die Nachhaltigkeit wurde strategisch gestärkt mit dem Ziel, die Dienstleistungen künftig klimaneutral zu erbringen und soziale Themen wie Gleichberechtigung und Diversität weiter zu fördern. Im Handlungsfeld Kooperationen wird geprüft, inwiefern ausgewählte Dienstleistungen – beispielsweise im Bereich Fahrschule – Dritten angeboten werden können; hierzu erfolgt zunächst eine Potenzialanalyse.

Qualitätsmanagement & Audit

Im vergangenen Jahr wurde der Aufbau des Prozessmanagements systematisch angegangen. Prozessverantwortliche wurden benannt, ins Prozessmanagement eingeführt und entsprechend für den Umgang mit dem Prozessmanagement-Tool geschult. Parallel dazu entstand eine Prozesslandkarte, auf deren Basis zentrale Prozesse identifiziert und nach Dringlichkeit priorisiert und anschliessend dokumentiert wurden. Zudem wurde ein Rollendiagramm erstellt, das die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Prozessbeteiligten klar festlegt. Damit wurde eine solide Grundlage geschaffen, um Prozesse künftig noch effizienter und kosteneffektiver zu steuern und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Weiteres Nachfragewachstum

Im vergangenen Fahrplanjahr verzeichneten die VBSG erneut einen Anstieg der Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt nutzten 32.7 Millionen Fahrgäste das Angebot der VBSG, was einer Steigerung von 3.8 Prozent entspricht. Diese positive Entwicklung konnte unter anderem durch kleinere Ausbauten am Fahrplanangebot erzielt werden. Es unterstreicht aber auch die hohe Akzeptanz des in den letzten Jahren kontinuierlich und erfolgreich weiterentwickelten Angebots in der Bevölkerung.

Für die kommenden Jahre wird es, trotz der öffentlichen Sparbestrebungen entscheidend sein, Sorge zum bestehenden und bewährten Angebot zu tragen und dessen Qualität langfristig zu sichern.

Angebotsverbesserungen

Die im letzten Bericht dargestellten Angebotsverbesserungen im Fahrplanangebot 2025 haben sich gemäss den ausgewerteten Nachfragekennzahlen bewährt. Dazu gehören insbesondere die Taktverdichtungen an Wochenenden auf den Linien 1 und 2, die Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Müller-Friedberg, Massnahmen zur Erhöhung der Fahrplanstabilität auf den Linien 7 und 8, die Schliessung von Taktlücken auf der Linie 10, der Angebotsausbau auf der Linie 12 sowie die Einführung eines neuen Nachtbuskonzepts.

Auf Basis der ersten Betriebserfahrungen, aber auch durch verschiedene Inputs aus der Bevölkerung und dem Fahrdienst, wurden im Verlauf des vergangenen Jahres gezielte Anpassungen vorgenommen, welche direkt in das Fahrplanangebot 2026 eingeflossen sind.

Rückblick Fahrbetrieb

Der Fahrbetrieb war im Berichtsjahr durch besondere Anlässe geprägt. Im Sommer wurden im Rahmen der Frauen-Fussball-Europameisterschaft Fantransporte von der Innenstadt zur Arena angeboten, analog zu den regulären Fussballspielen des FC St.Gallen. Im Zusammenhang mit der OLMA wurde erstmals auf den Breitfeld-Pendelbetrieb verzichtet, da der Parkplatz aufgehoben wurde. Stattdessen wurde die Linie 6 verstärkt, wodurch die Erschliessung des Messegeländes auch unter veränderten Rahmenbedingungen sichergestellt werden konnte.

Insgesamt konnte über das Jahr hinweg eine hohe Verfügbarkeit der Leistungen und ein weitgehend reibungsloser Betrieb gewährleistet werden. Trotz vereinzelter betrieblicher Herausforderungen blieben die Auswirkungen für die Fahrgäste gering.

243'000 Fahrgäste kontrolliert

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 243'000 Fahrgäste inklusive der Fahrgäste der Mühleggbahn kontrolliert, was einem Kontrollgrad von 0.73 % entspricht. Aufgrund unerwartet hoher Fahrgastzahlen auf den Linien 3, 4, 6, 7 und 8 in den Monaten November und Dezember lag der Kontrollgrad unter dem angestrebten Wert von 0.8 %. Da die Einsatzplanung für die Kontrollen jeweils bereits im Oktober finalisiert wird, waren kurzfristige Korrekturen nicht mehr möglich; zu diesem Zeitpunkt deutete noch alles auf eine Zielerreichung hin. Positiv hervorzuheben ist, dass auf keiner Linie der Mindestkontrollgrad von 0.6 % unterschritten wurde. Von den kontrollierten Reisenden verfügten 2 Prozent über keinen gültigen Fahrausweis (1.2 % im Vorjahr).

Die neu eingestellten Mitarbeitenden im Kontrollteam haben sich gut eingelebt und bereits weiterentwickelt. Zur Stärkung der Handlungskompetenz im Kundenkontakt wurde zudem eine gezielte Weiterbildung im Umgang mit schwierigen Situationen und herausfordernden Fahrgästen durchgeführt, ergänzt durch Einzeltrainings mit einem externen Trainer.

Längere Streckensperrungen infolge Baustellen

Im Berichtsjahr führten zwei grössere Baustellen zu längerfristigen Umleitungen im Busbetrieb. In Wittenbach wurde die Sanierung der Romanshonerstrasse im zweiten Baujahr fortgeführt. Während der Sommerferien konnte die Haltestelle Wittenbach, Zentrum zeitweise nicht bedient werden. Für die Quartiere rund um die Grünstalstrasse wurde am Morgen ein zusätzlicher Bus eingesetzt. Das gemeinsam mit Kanton und Gemeinde erarbeitete Ersatzkonzept bewährte sich. Auch im Quartier Bruggwald kam es aufgrund der Sanierung eines Abwasserkanals zu Einschränkungen. Während rund acht Monaten verkehrte die

Linie 11 über eine Umleitung via Kronbühl mit neuer Endhaltestelle Bruggwald. Die Haltestelle Bruggwaldpark entfiel, und Wittenbach, Abacus-Platz wurde provisorisch verschoben.

Grössere Bahnersatzleistungen für die Appenzeller Bahnen

Im Berichtsjahr führten Bauarbeiten der Appenzeller Bahnen auf der Strecke zwischen St.Gallen und Trogen zu mehrwöchigen Streckensperrungen. Die dafür erforderlichen Bahnersatzleistungen wurden öffentlich ausgeschrieben und von den VBSG übernommen. Der Einsatz umfasste zunächst Randstundenleistungen im Frühling sowie einen umfangreichen Ersatzverkehr während der Totalsperrung in den Sommerferien, der teilweise durch Regiobus AG unterstützt wurde. Nach der Wiederaufnahme des Bahnverkehrs folgten weitere Abendleistungen sowie eine zusätzliche einwöchige Sperrung im Herbst mit Ersatzverkehr zwischen St.Gallen und Notkersegg. Zusätzlich erbrachten die VBSG im Berichtsjahr weitere Bahnersatzleistungen zwischen St.Gallen und Appenzell.

Grosse Veranstaltungen in der Stadt

Auch im Berichtsjahr fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die den öffentlichen Verkehr beeinflussten, darunter Fasnacht, Aufahrtslauf, WEURO 2025, St.Gallerfest, OLMA und weitere regionale Anlässe. Diese erforderten Linienumleitungen, zusätzliche Verkehrsleistungen sowie eine enge Abstimmung mit Behörden und Veranstaltern, während der reguläre Betrieb weiterhin zuverlässig aufrechterhalten wurde. Der damit verbundene Planungs- und Dispositionsaufwand war beträchtlich, konnte jedoch dank guter Vorbereitung und Zusammenarbeit erfolgreich bewältigt werden. Besonders hervorzuheben sind die reibungslosen Besuchertransporte während der WEURO 2025 sowie der OLMA.

Kampagnen im Bus

Im Berichtsjahr würdigten die VBSG den im Vorjahr erreichten Fahrgastrekord von über 31 Millionen mit einer Dankesaktion. Im Mai verteilten Mitglieder der Geschäftsleitung persönlich Saatguttütchen an Fahrgäste mit der Botschaft «Danke, dass Sie mit uns fahren». Unter dem Motto «Wir wachsen weiter» griff die Aktion symbolisch das Fahrgastwachstum sowie den Nachhaltigkeitsgedanken der Elektrifizierung der Busflotte auf.

Ein weiteres Highlight war ein Fotowettbewerb im Rahmen der Klimawoche «#sanktgallenwirdklimaneutral». Fahrgäste konnten auf Instagram Fotos mit Bezug zu Natur und Nachhaltigkeit einreichen und an einer Verlosung teilnehmen. Als Hauptpreis wurde ein Jahresabonnement für die Zone 210/211 vergeben.

Parallel dazu beteiligten sich die VBSG an weiteren Kampagnen, unter anderem an der schweizweiten Aktion «Sicherheit im öV» des Verbands öffentlicher Verkehr.

Neuorganisation Informations- und Verkaufsstelle VBSG

Im Zusammenhang mit einer Pensionierung und der Ausbildung von neuem Ablösepersonal wurde die Organisation der Informations- und Verkaufsstelle im Rathaus überprüft und neu geregelt. Ziel war es, die fachliche Verantwortung klar zu definieren und den Einsatz des Ablösepersonals langfristig zu sichern.

Das neue Modell sieht einen Fachverantwortlichen sowie drei Ablösen aus dem Fahrdienst vor. Zwei sich teilweise überlappende Schichten von Montag bis Freitag bleiben bestehen, während die Informations- und Verkaufsstelle am Wochenende geschlossen ist.

Die Neuorganisation hat sich bewährt: Sie verbessert die Planbarkeit, stellt die fachliche Kontinuität sicher und verbindet Einsätze im Fahrdienst mit Tätigkeiten im Verkauf.

VBSG-interne Fahrplan-kommission

Zur besseren Abstimmung von Fahrplananpassungen wurde im Berichtsjahr eine Fahrplankommission gebildet. Sie setzt sich aus Mitarbeitenden des Fahrdienstes und der Fahrdienstleitung zusammen und bringt Praxiserfahrungen systematisch in die Angebotsentwicklung ein.

Die Kommission nahm ihre Arbeit im Sommer auf und konnte bereits mehrere Verbesserungen für das Fahrplanangebot 2026 einbringen. Sie hat sich als wertvolles Gremium für die Diskussion und Bewertung von Anpassungen etabliert und wird auch künftig in entsprechende Prozesse einbezogen.

Personal

Per 31. Dezember 2025 beschäftigten die VBSG 336 Mitarbeitende, was 311.6 Vollzeitäquivalenten (FTE) entspricht. Der Altersdurchschnitt liegt bei 48 Jahren, das durchschnittliche Dienstaltr beträgt 11 Jahre. Das längste bestehende Dienstverhältnis umfasst 44 Jahre. Der jüngste Mitarbeitende ist 15 Jahre alt, der älteste über 65 Jahre. Von den insgesamt 336 Mitarbeitenden sind 280 Männer und 56 Frauen beschäftigt. Im Fahrdienst arbeiten 262 Mitarbeitende, davon 223 Männer und 39 Frauen. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten beträgt 22 Prozent (77 Mitarbeitende), darunter 49 Männer und 26 Frauen. Die Belegschaft der VBSG ist international geprägt: Mitarbeitende aus insgesamt 27 verschiedenen Ländern tragen zur kulturellen Vielfalt des Unternehmens bei.

Fluktuation

Die Fluktuationsquote lag im Jahr 2025 bei 4.78 % und bewegt sich damit auf einem vergleichsweise tiefen Niveau. Dies unterstreicht die insgesamt stabile Personalsituation. Die aus der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage 2022 abgeleiteten Massnahmen wurden konsequent weiterverfolgt und zeigen Wirkung. Dies spiegelt sich insbesondere in der gesunkenen freiwilligen Fluktuation wider.

Überzeiten reduziert

Durch eine konsequente Steuerung der Arbeitszeiten sowie einen personellen Überbestand im Fahrdienst konnten die Überzeiten deutlich gesenkt werden. Dies führte zu einer spürbaren Entlastung der Mitarbeitenden, verbessert die Planbarkeit der Arbeitszeiten und stärkt die Leistungsfähigkeit im operativen Betrieb.

Mitarbeitendenzufriedenheit

Im November 2025 nahmen rund 55 Prozent der Mitarbeitenden an der Zufriedenheitsumfrage teil (2022: 60 Prozent). Die Ergebnisse sind die besten seit Beginn der Erhebung vor 13 Jahren. Die durchschnittliche Zufriedenheit liegt bei 3.25 von 4 Punkten. Besonders positiv bewertet wurden der Gesamteindruck, die Führung sowie der Arbeitsinhalt. Verbesserungsbedarf zeigt sich insbesondere bei der räumlichen und technischen Infrastruktur sowie bei den Themen Aus- und Weiterbildung und Anstellungsbedingungen. Im Vergleich mit anderen Personentransportunternehmen schneidet die VBSG in nahezu allen Kategorien besser ab. Einzig bei der räumlichen und technischen Infrastruktur liegt der Wert unter dem Branchendurchschnitt.

Fokus auf Führungsentwicklung

Im Jahr 2025 setzten die VBSG einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Führungskultur. Die Werte der Stadt St.Gallen wurden in einem internen Prozess für die VBSG interpretiert und organisationweit kommuniziert. Darauf aufbauend wurden Führungsleitlinien abgeleitet und mit dem Kader vertieft diskutiert. In der Folge startete ein strukturiertes Führungstraining mit dem Ziel, die Leitlinien im Führungsalltag zu verankern und die Führungskräfte mit praxisnahen Instrumenten zu unterstützen. Damit soll die Führungsqualität nachhaltig gestärkt und die Werte der VBSG im Arbeitsalltag gelebt werden, was langfristig zu einer höheren Mitarbeitendenzufriedenheit beitragen soll.

Personaldisposition

Das Jahr 2025 stand in der Personaldisposition im Zeichen des Abbaus von Überstunden. Die durchschnittlichen Stundensalden im Fahrbetrieb konnten innerhalb eines Jahres von rund 150 auf knapp 70 Stunden reduziert werden. Gleichzeitig blieb die Wunscherfüllungsquote bei der automatischen Personaldisposition mit 85 bis 95 Prozent auf einem hohen Niveau. Weiter verbesserten Anpassungen bei der Planung der Personalreserve sowie klar definierte Zeitfenster für Verfügerdienste die Planbarkeit der Arbeitseinsätze und reduzierten so kurzfristige Einsätze an arbeitsfreien Tagen.

Rekrutierung und Ausbildung

Im Berichtsjahr wurden 34 neue Fahrdienstmitarbeitende rekrutiert und erfolgreich ausgebildet, darunter 14 Quereinsteiger. Damit konnte der Personalbedarf gedeckt und gleichzeitig ein gezielter Personalüberbestand aufgebaut werden. Dieser trug dazu bei, Überstunden weiter abzubauen und Pensionierungen sowie Fluktuationen frühzeitig aufzufangen.

Im Rahmen der obligatorischen Weiterbildungen (CZV-Kurse) wurden mit dem gesamten Fahrpersonal sicherheitsrelevante und praxisnahe Themen behandelt. Dazu gehörten unter anderem Fahrzeugbrand, Evakuierung bei Brand im Bus, Fahrzeugstörungen sowie das Rückwärtsfahren mit dem Doppelgelenkbus. Zur weiteren Qualitätssicherung und -steigerung wurden ergänzend zu den externen Audits zusätzliche interne Audits durch das Qualitätsmanagement eingeführt. Die Ausbildungsqualität konnte auch im Jahr 2025 auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Dies zeigt sich in einer ausgezeichneten Prüfungserfolgsquote von 96.8 %.

Fahrleitungsausbau abgeschlossen

Dank des ersten Ausbauschriffs der Fahrleitung in Richtung Abtwil – von der St. Leonhard-Strasse bis zur Zürcher Strasse – sowie des zusätzlichen Ladepunkts beim Hinterberg konnte erstmals ein Winterbetrieb mit Batterietrolleybussen auf den Linien 3, 4, 7 und 8 sichergestellt werden. Dieser Betrieb erfolgte allerdings noch ohne grössere Leistungsreserven. Mit den beiden weiteren Ausbauschriffen im vergangenen Jahr steht nun eine ausreichende Ladeinfrastruktur zur Verfügung: In Richtung Wittenbach wurde die Fahrleitung von der Heiligkreuzstrasse bis zum Sonnrainweg erweitert, in Richtung St. Georgen von der Teufenstrasse beziehungsweise Felsenstrasse bis zur Berneggstrasse.

Noch ausstehend sind einzelne Ergänzungen. Dazu gehören der Ausbau an der Bogenstrasse – derzeit aufgrund der Bauarbeiten am Velotunnel zurückgestellt –, die Installation eines Aufbügeltischs beim Sonnrainweg nach dem geplanten Umbau der Haltestelle sowie ein zusätzlicher Ladepunkt an der Haltestelle Neudorf / Rorschacherstrasse. Zusammen mit der geplanten Spannungserhöhung von 600 auf 750 Volt wird damit künftig eine Stromversorgung mit ausreichenden Reserven sichergestellt.

Alle Billettautomaten modernisiert

Im Jahr 2023 wurde entschieden, die Billettautomaten der VBSG zu modernisieren. Die bestehenden Automaten entsprachen nicht mehr dem Stand der Technik und den Kundenbedürfnissen. Nach der Umrüstung (Retrofit) der 95 mobilen Billettautomaten in den Bussen konnten Anfang 2025 auch die 14 stationären Billettautomaten umgebaut werden. Viele mechanische Teile wurden weiterverwendet, während veraltete elektronische Bauteile ersetzt wurden.

Ab 2032 vollelektrische Busflotte für den Linienbetrieb

Die Elektrifizierungsarbeiten der VBSG sind so weit fortgeschritten, dass rund 76 Prozent der Leistung mit Strom aus Wasserkraft erfolgt. Die Projekte zur Umstellung der Quartierbusse und Ersatzfahrzeuge sind initiiert, damit die VBSG ab 2032 zu 100 Prozent elektrisch fahren. Für die Umstellung der Quartierlinien möchten die VBSG neue Elektrobusse beschaffen. Während der Detailkonzeption zeigte sich, dass die Firma, die den Zuschlag erhielt, nicht in der Lage ist, die bestellten Busse rechtzeitig zu produzieren und mit wirtschaftlichen Problemen kämpft. Aus diesen Gründen kündigten die VBSG im Dezember 2024 den Vertrag. Eine neue Beschaffung wurde im Jahr 2025 durchgeführt und der Zuschlag wird im ersten Quartal 2026 erteilt.

Ladeinfrastruktur

Damit für die Elektrobusse genügend Leistung zur Verfügung steht, wurde eine Trafostation bestellt. Damit steht im Depot zukünftig 2 Megawatt Leistung bzw. 1.8 Megawatt Ladeleistung zur Verfügung. Neben der Trafostation wird die Schreinerei zu zwei Elektroverteilräumen umgerüstet, um die Stromverteilung für das Gebäude und die Ladestationen zu ermöglichen.

Neubauprojekt Busdepot lanciert

Das bestehende Busdepot bietet für die heutige und künftige Busflotte zu wenig Platz und ist auf kleinere Fahrzeuge ausgelegt. Nach dem Abbruch des Projekts für eine gemeinsame Betriebszentrale der Direktion Technische Betriebe inklusive neuem Busdepot wurde ein neues Projekt zur Realisierung eines Busdepots lanciert.

Der Projektauftrag wurde durch die Direktion Planung und Bau, die Direktion Technische Betriebe sowie das Amt für öffentlichen Verkehr freigegeben und umfasst die Prüfung einer Ein- und einer Zweistandortlösung. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde eine Projektorganisation aufgebaut. Die Anforderungen an das neue Depot wurden auf Basis einer Simulation der Busflottenentwicklung bis 2050 aktualisiert. Alle verfügbaren Parzellen mit einer Fläche von über 3'000 m² wurden geprüft.

Sanierung bestehendes Busdepot

Das bestehende Busdepot sowie die Betriebseinrichtungen und Büros sind sanierungsbedürftig. Die notwendigen Massnahmen wurden erhoben und grob kostenmässig abgeschätzt. Dazu zählen unter anderem die Erneuerung der Waschanlagen und der Wasseraufbereitung, der Ersatz der Tore, die Versiegelung der Böden in der Einstellhalle, Massnahmen im Bereich Brandschutz, die Begrünung der Dachterrasse, die Instandsetzung der Hebebühnen sowie die Sanierung der Dächer. Ergänzend ist die Installation einer Photovoltaikanlage durch die sgsw vorgesehen. Für die Umsetzung der Sanierungsmassnahmen hat der Stadtrat ein Budget von rund 5 Mio. CHF bewilligt.

VBSG-Bus wird zum mobilen Kindergarten

Nach dem die VBSG die ukrainische Stadt Tschernihiw mit elf ausgemusterten Bussen unterstützte, wurde auch der ehemalige Eventbus gespendet. Dieser wurde mit viel Engagement durch die Hilfsorganisation Swiss for Ukraine gemeinsam mit ukrainischen Flüchtlingen zu einem mobilen Kindergarten umgebaut. Er wird rund 50 Kilometer entfernt vom Frontabschnitt eingesetzt. In diesem Bereich sind die Kindergärten und Schulhäuser weitestgehend zerstört. Dieser Bus ermöglicht nun den Kindern zeitweise den Besuch des Kindergartens. Dieser wurde am 18. November 2025 in die Ukraine überführt.

Neue Hubarbeitsbühne

Am 5. Mai 2025 konnte die neue Hubarbeitsbühne in Empfang genommen werden. Sie wird für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Fahrleitungen, Beleuchtungen und Haltestellen-Infrastruktur eingesetzt. Das Fahrzeug hat 5.5 Tonnen, eine maximale Arbeitshöhe von 22 Metern und einem maximale Korblast von 300 Kilogramm.

Verabschiedung des alten Turmwagens

Während dem Fahrleitungsausbau wurden bei den VBSG der alte und der neue Turmwagen verwendet. So konnte ein Turmwagen bei den Bauarbeiten beigestellt werden. Der Turmwagen MAN Typ 16.262 F ist mittlerweile 34-jährig. Er ist mit einer Arbeitsbühne ausgestattet und seit 2012 im Dienst der Verkehrsbetriebe St.Gallen. Vorher war er bei den Verkehrsbetrieben Zürich im Einsatz. Der alte Turmwagen ist am 16. September 2025 verkauft worden.

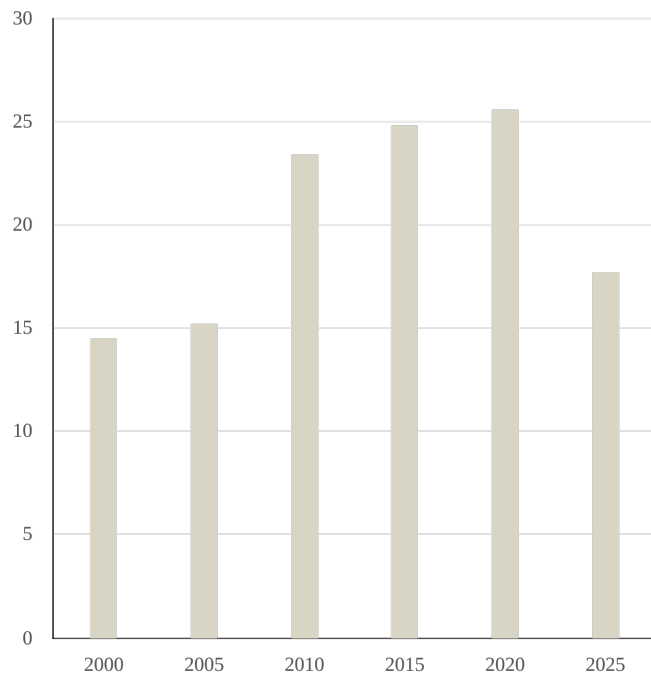
Bus Nummer 299 an Arbeitsgemeinschaft Nahverkehrsgeschichte (Bochum) übergeben

Der Bus mit der Betriebsnummer 299 mit Baujahr 2006 hat ein neues Zuhause gefunden. Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um den einzig erhaltenen Prototyp einer längeren Bauweise von MAN. Bis zur Übergabe gehörte das Fahrzeug nach wie vor MAN und war nur leihweise bei den VBSG. Da MAN das Fahrzeug nicht mehr zurückwollte, wurde eine zweckmässiger Besitzer gesucht und mit der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehrsgeschichte (Bochum) als neue Eigentümerin gefunden. Künftig wird das Fahrzeug dort gelegentlich im Rahmen des Bahnersatzverkehrs zum Einsatz kommen. Diese Einsätze dienen nicht nur dem öffentlichen Verkehr, sondern tragen zugleich dazu bei, den technischen Zustand des Busses durch regelmässige Bewegung zu erhalten.

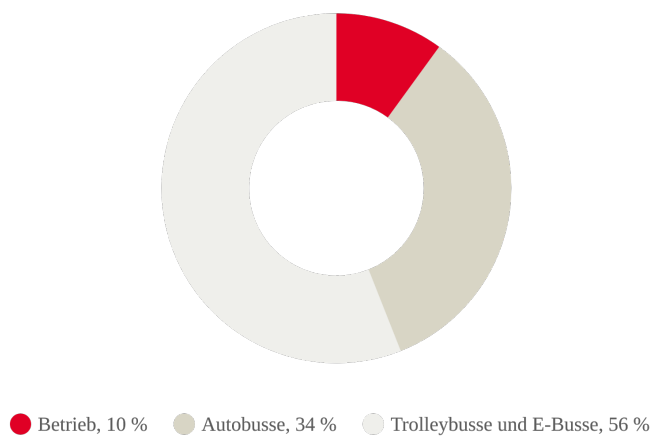
Zu besonderen Anlässen, wie etwa dem bevorstehenden 130-jährigen Jubiläum des Fahrbetriebs der VBSG im Jahr 2027, wird der Bus auch in der Ostschweiz zum Einsatz kommen und dort an vergangene Zeiten des Stadtverkehrs erinnern.

Ökologie

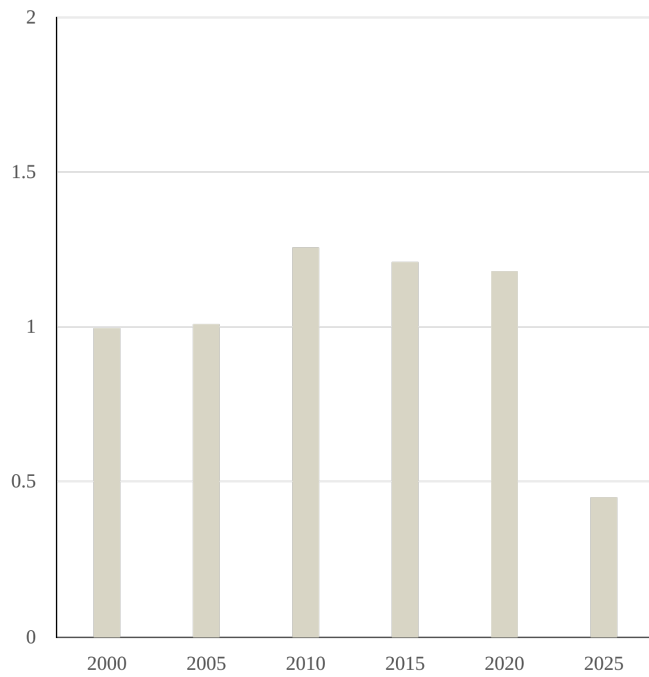
Energieverbrauch in Mio. kWh pro Jahr (GWh) für Autobusse, Trolley und Betrieb



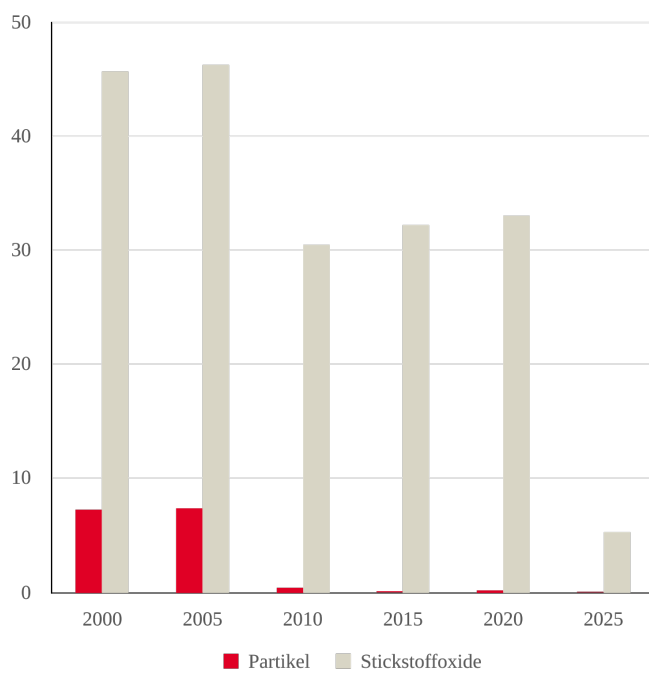
Verteilung Energieverbrauch



CO₂-Emissionen in Kilogramm pro Fahrzeugkilometer



Autobus-Schadstoffemissionen in Tonnen pro Jahr



Finanz- bericht

Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der Verkehrsertrag der VBSG betrug per Ende 2025 rund CHF 31.8 Mio. (Vorjahr CHF 29.6 Mio.). Befördert wurden im Berichtsjahr 32.7 Mio. Fahrgäste. Im Vorjahr waren dies 31.5 Mio. Dies ist eine Steigerung von + 3.8 %. Dieser sehr erfreuliche und anhaltende Fahrgastanstieg unterstreicht die Wichtigkeit und die Beliebtheit der VBSG bei den Fahrgästen.

Die Nebenerlöse nahmen im Vergleich zum Vorjahr CHF 0.4 Mio. zu und beliefen sich per Jahresende auf CHF 2.9 Mio. Der übrige Ertrag betrug im Geschäftsjahr 2025, wie im Vorjahr CHF 0.5 Mio. Die grösste Position innerhalb dieses Ertragsblockes bilden die CO₂-Rückvergütungen von myclimate, die die VBSG aufgrund des Einsatzes von Bussen mit Elektroantrieb einfordern konnten. Die Abgeltungen reduzierten sich um 0.6 Millionen Franken auf 19.9 Millionen Franken und machten 2025 rund 36.1 Prozent des Gesamtertrags aus (Vorjahr 38.6 Prozent). Die Elektrifizierung wurde teilweise mit einem Direktbeitrag von 0.6 Millionen aus den freien Reserven der VBSG finanziert.

Die Stadt hatte dereinst einem entsprechenden Wunsch des Kantons zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2025 resultierte ein Unternehmensergebnis von CHF + 4.8 Mio. (Vorjahr CHF + 1.5 Mio.). Der Kostendeckungsgrad entwickelte sich im Berichtsjahr mit 70.0 % (Vorjahr 63.2 %) erfreulich. Zum guten Geschäftsergebnis haben tiefere Energiepreise, vor allem für den Traktionsstrom, und ein kleinerer Aufwand für den Fahrzeugunterhalt beigetragen.

Geplante Investitionen konnten grösstenteils durchgeführt werden.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum 31.12.2025 auf komfortable 61.6 % (Vorjahr 57.2 %). Im Jahresdurchschnitt 2025 hatten die VBSG 311.6 Vollzeitstellen (Vorjahr 293.3 Vollzeitstellen) besetzt.

Durchführen einer Risiko- beurteilung

Die VBSG haben einen Risikokatalog erstellt und die Risiken in operationelle, finanzielle, Compliance- und Rechts- sowie IT- und Cyber-Risiken unterteilt. Die Risikobewertung erfolgte anhand einer Risikomatrix, die die Eintretenswahrscheinlichkeit und die Auswirkung systematisch berücksichtigt. Die Risikoanalyse dient als Grundlage für die Priorisierung der Prozessaufnahmen und die Ableitung von Kontrollmassnahmen für das neue interne Kontrollsystem, welches sich im Aufbau befindet. Das bisherige interne Kontrollsystem der Vorjahre wurde im Zuge des Neuaufbaus der Prozesslandschaft und der Integration des IKS in die Prozesslandschaft nicht weitergeführt. Kontrollen wurden im Wesentlichen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung durchgeführt und dokumentiert.

Bestell-Auftragslage

Das Bundesamt für Verkehr und das Amt für den öffentlichen Verkehr St. Gallen haben die Fahrplanleistungen für das Jahr 2025 und 2026 aufgrund der Offerte der Verkehrsbetriebe aus dem Jahr 2024 bestellt.

Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr nach Art. 37 Abs. 3 PBG

Das Bundesamt für Verkehr prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichtes noch nicht vor.

Bilanz

	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
		in CHF	in CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	15'479'937	11'163'890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'973'932	2'276'367
Übrige kurzfristige Forderungen	3	2'971'661	2'986'793
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	2'834'701	2'863'062
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	344'899	195'599
Total Umlaufvermögen		24'605'131	19'485'710
Finanzanlagen	6	2'001	2'001
Sachanlagen	7	53'284'247	57'099'307
Immaterielle Werte	7	94'654	186'829
Total Anlagevermögen		53'380'902	57'288'137
Total Aktiven		77'986'033	76'773'847
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	5'650'531	3'336'354
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	3'571'400	3'571'400
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	659'661	502'611
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	7'701'725	9'147'307
kurzfristige Rückstellungen	12	817'296	441'648
Total kurzfristiges Fremdkapital		18'400'613	16'999'319
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	5'714'400	9'285'800
langfristige Rückstellungen	14	5'734'801	6'552'097
Total langfristiges Fremdkapital		11'449'201	15'837'897
Gesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG		2'860'885	2'860'885
Bestellerreserven Kanton SG		11'702'690	11'580'708
Freie Reserven		28'773'056	27'957'609
Unternehmensergebnis		4'799'587	1'537'429
Total Eigenkapital	15	48'136'218	43'936'632
Total Passiven		77'986'033	76'773'847

Erfolgsrechnung

	Anhang	2025	2024
		in CHF	in CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16	31'787'450	29'577'277
Nebenerlöse	17	2'897'836	2'508'516
Übriger Ertrag		450'778	506'607
Betriebsertrag		35'136'064	32'592'400
Abgeltungen	18	19'882'608	20'515'653
Gesamtertrag		55'018'672	53'108'053
Leistungsabhängiger Aufwand	19	–5'816'264	–6'049'417
Deckungsbeitrag		49'202'408	47'058'637
Löhne		–26'444'442	–26'559'841
Sozialversicherungen		–5'116'567	–5'140'266
Übriger Personalaufwand		–634'158	–775'595
Personalaufwand		–32'195'167	–32'475'702
Raum- und Einrichtungsunterhalt		–465'583	–484'389
Fahrzeugunterhalt		–2'783'920	–3'072'202
Sachversicherungen und Gebühren		–51'592	–53'116
Energie und Entsorgung		–380'941	–381'460
Verwaltung und IT		–3'272'415	–3'090'753
Werbung		–60'877	–123'403
Übriger betrieblicher Aufwand		–7'015'327	–7'205'324
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		9'991'914	7'377'610
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachan-		–5'406'089	–5'703'599
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Imma-		–117'974	–158'957
Veräusserungsergebnis Sachanlagen		57'027	71'243
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		4'524'877	1'586'297
Finanzertrag		3'202	74'619
Finanzaufwand		–192'862	–219'454
Ausserordentlicher oder periodenfremder Ertrag	20	277'121	95'967
Veräusserungsergebnis Immobile Anlagen	21	187'248	–
Unternehmensergebnis		4'799'587	1'537'429

Geldflussrechnung

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Unternehmensergebnis	4'799'587	1'537'429
+/- Ergebnis Anlagenveräusserungen	-57'027	-71'243
+/- Abschreibungen	5'524'063	5'862'556
+/- Rückstellungen	-441'648	-508'195
Veränderung Nettoumlaufvermögen	9'824'976	6'820'547
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-697'566	-58'518
+/- Übrige kurzfristige Forderungen	15'131	3'385'824
+/- Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	28'361	349'702
+/- Aktive Rechnungsabgrenzungen	-149'300	116'389
+/- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'314'178	-170'101
+/- Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	157'050	111'850
+/- Passive Rechnungsabgrenzungen	-1'445'582	362'799
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	10'047'248	10'918'492
Investierung		
Zugang aus Sachanlagen	-1'591'030	-8'933'115
Zugang aus immateriellen Werten	-25'799	-
Zugang aus Finanzanlagen	-1'616'829	-8'933'115
Desinvestierung		
Abgang aus Sachanlagen	57'027	71'243
Abgang aus immateriellen Werten	-	-
Abgang aus Finanzanlagen	57'027	71'243
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1'559'802	-8'861'872
Free Cashflow	8'487'446	2'056'620
Finanzierung		
Veränderung Eigenkapital	-600'000	-2'250'000
Veränderung kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Veränderung langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-3'571'400	-3'571'400
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4'171'400	-5'821'400
Veränderung liquide Mittel	4'316'046	-3'764'780
Liquide Mittel am Anfang der Berichtsperiode	11'163'890	14'928'670
Liquide Mittel am Ende der Berichtsperiode	15'479'937	11'163'890
Veränderung liquide Mittel	4'316'047	-3'764'780

Anhang

Allgemeine Informationen

Die VBSG haben erstmals am 8. November 1894 vom Gemeinderat der Stadt St.Gallen die Konzession zur Personenbeförderung erhalten.

Rechtsform / Sitz

Die VBSG sind eine unselbständige, öffentlich-rechtliche Unternehmung der Stadt St.Gallen mit eigenständiger Rechnungslegung. Der Sitz der Unternehmung ist St.Gallen.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Berichtsjahr betrug der Personalbestand der VBSG 312 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt, im Vorjahr waren es 293 Vollzeitstellen.

Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) wurde gemäss den Bestimmungen der ARPV (Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr), welche die Bestimmungen der RKV ab 1. Januar 2025 ersetzt haben, erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch die ARPV oder das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend erwähnt. Die Rechnungslegung erfolgt in ganzen Schweizer Franken. Infolge der Rundung führt dies unter Umständen zu leichten Abweichungen bei der Summenbildung.

Schätzungen und Annahmen des Managements

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Bericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren wie zum Beispiel der Erwartung und Einschätzung zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als vernünftig betrachtet werden.

Wesentliche Positionen in der Jahresrechnung, die auf Schätzungen und Annahmen des Managements basieren, sind:

- Sachanlagen und immaterielle Werte
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen
- Rückstellungen

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehört die Stadt St.Gallen. Transaktionen mit der Stadt St.Gallen erfolgen grundsätzlich zu marktgerechten Bedingungen.

Die VBSG zeichnen auch für die Geschäftsführung der Mühleggbahn AG verantwortlich. Allfällige Leistungen erfolgen auch hier nach dem «Arm's length-Prinzip».

Der Kanton St.Gallen bezahlt als Besteller der Verkehrsbetriebe den grössten Teil der Abgeltungen.

Im Weiteren sind die Verkehrsbetriebe Genossenschaften im Tarifverbund Ostwind.

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles oder zu einem diesem Wechselkurs angenäherten Kurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden alle Fremdwährungspositionen mit öffentlich publizierten Jahresendkursen bewertet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungskurse		
	per 31.12.2025	per 31.12.2024
1 EUR	CHF 0.93050	0.93845
1 USD	CHF 0.79225	0.90625

Flüssige Mittel

Die Position «Flüssige Mittel» beinhaltet Kassenbestände, Bankguthaben sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von höchstens 3 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Netto-Rechnungsbetrag erfasst, abzüglich einer Wertberichtigung für spezifische risikobehaftete Forderungen (Delkredere). Wertberichtigungen werden vorgenommen für Forderungen, die mehr als 3 Monate überfällig (in Verzug) sind oder für die spezifische Risiken identifiziert wurden. Zweifelhafte Forderungen werden ausgebucht.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Erhaltene Skonti werden dabei als Anschaffungskostenminderung behandelt. Liegt der Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten, ist dieser massgebend für die Bewertung.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Kostengrenze, unterhalb welcher Sachanlagen nicht aktiviert werden, liegt bei CHF 10'000.00. Sachanlagen werden entsprechend ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ausnahmen bilden die Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt und werden jährlich überprüft:

Grundstücke	Keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Gebäudeeinrichtungen	10 bis 40 Jahre
Fahrleitungen	25 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 bis 15 Jahre
Computer und Hardware	5 Jahre
Software	5 Jahre
Trolleybusse	15 Jahre
Autobusse	12 Jahre
Anlagen im Bau	je nach Anlagenkat.

Sofern Anzeichen einer Überbewertung erkennbar werden, werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Werte

Die Position «Software» umfasst erworbene Software und Software-Implementierungskosten, die dann als immaterielle Vermögenswerte erfasst (aktiviert) werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen schaffen werden. Die aktivierten Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann verbucht, wenn die massgeblichen Eigentumsrisiken oder der Eigentumsnutzen auf den Käufer übertragen sind. Dies ist normalerweise bei Erbringung der Dienstleistung der Fall oder nach Lieferung und Fakturierung der Tickets oder Produkte. Für Einnahmen im Berichtsjahr, deren Leistungserbringung erst in der Folgeperiode erfolgt, wird eine angemessene passive Rechnungsabgrenzung gebildet.

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungs- positionen

1 Flüssige Mittel

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Kassa	219'058	50'714
Postfinance	15'197'064	11'113'176
Geldtransferkonten	63'814	–
Total	15'479'937	11'163'890

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Forderungen gegenüber Dritte im Inland	935'650	460'076
Forderungen gegenüber Stadt St.Gallen	84'532	50'690
Forderungen gegenüber Mühleggbahn AG	48'358	31'837
Forderungen gegenüber SBB aus direktem Verkehr	1'935'392	1'763'763
abzüglich Wertberichtigungen	–30'000	–30'000
Total	2'973'932	2'276'367

3 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Vorauszahlungen an Lieferanten	–	60'641
Kontokorrent Stadt St.Gallen	2'971'192	2'922'376
Guthaben Verrechnungssteuer	470	3'777
Total	2'971'661	2'986'793

4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Ersatzteile, Pneus, Diesel	2'883'382	2'905'178
Ware unterwegs	51'319	57'884
abzüglich Wertberichtigungen	–100'000	–100'000
Total	2'834'701	2'863'062

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Vorausbezahlte Aufwendungen	344'899	195'599
Total	344'899	195'599

6 Finanzanlagen

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
1 Anteilschein Genossenschaft OTV à nominal CHF 2'000	2'000	2'000
1 Anteilschein Genossenschaft openmobility à nominal CHF 1'000	1	1
Total	2'001	2'001

* ohne persönliche Haftung / Nachschusspflicht

7 Sachanlagen und immaterielle Werte

	Mobile Sachanla- gen	Immobilie Sachanla- gen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen	Immaterielle Werte
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungskosten					
Bestand am 31.12.2023	83'903'020	31'986'992	55'586'713	171'476'725	1'846'375
Zugänge	-27'660	38'588	8'922'187	8'933'115	-
Abgänge	-10'692'580	-28'082	-1'490'790	-12'211'452	-
Umgliederungen Anlagen im Bau	2'033'369	-2'828	-1'814'665	215'876	-215'876
Umgliederungen Anlagen im Bau*	50'428'806	-	-50'428'806	-	-
Bestand am 31.12.2024	125'644'955	31'994'670	10'774'639	168'414'264	1'630'499
Zugänge	44'909	122'049	1'424'072	1'591'030	25'799
Abgänge	-458'195	-	-	-458'195	-
Umgliederungen Anlagen im Bau	1'815'389	-	-1'815'389	-	-
Bestand am 31.12.2025	127'047'058	32'116'718	10'383'322	169'547'099	1'656'298
Wertberichtigungen					
Bestand am 31.12.2023	-76'436'558	-31'150'673	-10'019'705	-117'606'935	-1'500'589
Zugänge	-1'748'953	-204'399	-3'789'635	-5'742'987	-119'568
Abgänge	10'692'580	-	1'518'872	12'211'452	-
Umgliederungen Anlagen im Bau	-534'816	-	358'329	-176'487	176'487
Umgliederungen Anlagen im Bau*	-10'965'954	-	10'965'954	-	-
Bestand am 31.12.2024	-78'993'701	-31'355'072	-966'185	-111'314'957	-1'443'670
Zugänge	-4'754'831	-103'488	-547'770	-5'406'090	-117'974
Abgänge	458'195	-	-	458'195	-
Umgliederungen Anlagen im Bau	-654'846	8'365	646'481	-	-
Bestand am 31.12.2025	-83'945'184	31'450'195	-867'473	-116'262'852	-1'561'644
Nettobuchwert am 31.12.2024	46'651'254	639'598	9'808'454	57'099'307	186'829
Nettobuchwert am 31.12.2025	43'101'875	666'523	9'515'849	53'284'247	94'654

* neue Buchungslogik ab 2024: Anlagen im Bau werden umgebucht, wenn sie fertig erstellt sind, nicht mehr, wenn der Kredit geschlossen wird.

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Dritte im Inland	4'236'508	1'676'199
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt St.Gallen	407'332	619'240
Verbindlichkeiten gegenüber Dritte im Ausland	99'775	10'874
Verbindlichkeiten gegenüber Ostschweizer Tarifverbund (OTV)	906'916	1'030'040
Total	5'650'531	3'336'354

9 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Darlehensschulden gegenüber AFDL des Kantons St.Gallen	3'571'400	3'571'400
Total	3'571'400	3'571'400

10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	19'410	
Geschuldete Mehrwertsteuer	640'251	502'611
Total	659'661	502'611

11 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Noch nicht bezahlter Aufwand	120'000	635'641
Im Voraus erhaltener Ertrag	598'865	660'366
Abonnementanteil des Folgejahres	5'270'600	5'075'000
Zeitkonti Mitarbeitende	1'712'260	2'776'300
Total	7'701'725	9'147'307

12 Kurzfristige Rückstellungen

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Rückstellung für Besitzstandswahrung Ausgliederung Pensions-	597'096	191'420
Rückstellung für Teuerungszulage Rentner	220'200	250'228
Total	817'296	441'648

13 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

			31.12.2025	31.12.2024
	fällig 2 – 5 Jahre	fällig > 5 Jahre	in CHF	in CHF
Darlehensschulden gegenüber AFDL des Kt. St.Gal-	5'714'400	–	5'714'400	9'285'800
Total	5'714'400	–	5'714'400	9'285'800

* Rahmenkredit CHF 50 Mio. bezogen CHF 20 Mio., 1. Darlehensperiode: 01.06.2022 – 31.12.2032, 1.15 % p.a.,
2. Darlehensperiode: 01.01.2033 – 31.12.2037, Zinssatz gemäss dann gültigen Marktkonditionen

14 Langfristige Rückstellungen

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Rückstellung für Grossunterhalt (für Trolleybusse gekauft 2021)	4'120'000	4'120'000
Rückstellung für Besitzstandswahrung Ausgliederung Pensions-	–	597'096
Rückstellung für Teuerungszulage Rentner	1'614'801	1'835'002
Total	5'734'801	6'552'097

15 Eigenkapitalnachweis

	Gesetzliche Re- serve (Art.36 PBG)	Reserve Besteller Kanton	Freie Reserven	Unternehmenser- gebnis	Total
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bestand am 31.12.2023	2'860'885	12'000'000	29'655'491	132'826	44'649'203
Verteilung Unternehmensergeb-	–	–419'292	552'118	–132'826	–
Beitrag Elektrifizierung Stadt	–	–	–2'250'000	–	–2'250'000
Unternehmensergebnis	–	–	–	1'537'429	1'537'429
Bestand am 31.12.2024	2'860'885	11'580'708	27'957'609	1'537'429	43'936'632
Verteilung Unternehmensergeb-	–	121'982	1'415'447	–1'537'429	–
Beitrag Elektrifizierung Stadt	–	–	–600'000	–	–600'000
Unternehmensergebnis	–	–	–	4'799'587	4'799'587
Bestand am 31.12.2025	2'860'885	11'702'690	28'773'056	4'799'587	48'136'218

16 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

	2025	2024
	in CHF	in CHF
Erlöse aus Tarifverbund Ostschweiz für VBSG	27'782'331	25'610'286
Ticketerlöse DV Halbtax- und Generalabonnemente sowie Einzel-	3'750'312	3'750'004
Erlöse RogF	254'808	216'987
Total	31'787'450	29'577'277

17 Nebenerlöse

	2025	2024
	in CHF	in CHF
Transportleistungen für andere öV-Unternehmungen und Dritte	927'696	997'241
Reklame- und Provisionsertrag aus Ticketverkäufen*	1'724'161	1'285'946
Übrige Leistungen für andere öV-Unternehmungen und Dritte	245'978	225'329
Total	2'897'836	2'508'516

* davon Einmaleffekte aus Einbuchung Kassabestand, Geldtrans-
ferkonten

318'820

18 Abgeltungen

	2025	2024
	in CHF	in CHF
Abgeltung Bundesamt für Verkehr	428'393	301'499
Abgeltung Kanton SG	18'854'215	17'964'154
Beitrag Stadt St.Gallen	600'000	2'250'000
Total	19'882'608	20'515'653

19 Leistungsabhängiger Aufwand

	2025	2024
	in CHF	in CHF
Verkaufsaufwand	2'545'201	2'563'390
Diesel, Strom und Pneus	3'051'395	3'420'839
Übriger leistungsabhängiger Aufwand	219'668	65'188
Total	5'816'264	6'049'417

20 Ausserordentlicher oder periodenfremder Ertrag

	2025	2024
	in CHF	in CHF
Auflösung Rückstellung für nicht versicherte Schäden	–	250'000
Konventionalstrafen Hess AG	190'000	–
MWST Nachbelastung 2019 – 2023 gemäss MWST-Kontrolle	87'121	–154'033
Total	277'121	95'967

21 Veräusserungsergebnis immobile Anlagen

	2025	2024
	in CHF	in CHF
Neubewertungsgewinn Grundstück nach Teilverkauf	187'248	–
Total	187'248	–

Nicht aus Bilanz / Erfolgsrechnung er- sichtliche Angaben

Aufteilung Unternehmensergebnis

	2025	2024
	in CHF	in CHF
abgeltungsberechtigte Linien	4'573'926	1'002'330
ergänzende Marktleistungen (nicht abgeltungsberechtigt)	225'661	535'099
Total	4'799'587	1'537'429

Verwendung des Unternehmensergebnis

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Zuweisung zu Bestellreserven BAV	521'109	-
Zuweisung zu Bestellreserven Kanton St.Gallen	1'765'854	121'982
Freie Reserven	2'512'624	1'415'447
Total	4'799'587	1'537'429

Gemäss Personenbeförderungsgesetz (PBG) Art.
36 muss ab 01.01.2025 50% des Gewinnes den
Spezialreserven zugewiesen werden

Absicherungsgeschäfte

	31.12.2025	31.12.2024
	in CHF	in CHF
Absicherung elektrische Energie	1'577'486	1'707'060

Die abgesicherten Einkaufspreise sind von Bund und Kanton durch den Abgeltungsteil für Energiekosten in den Bestellungen gedeckt.

Sachversicherungen

		31.12.2025	31.12.2024
		in CHF	in CHF
Gebäude	zum Neuwert	44'996'700	44'594'700
Waren und Einrichtungen	zum Neuwert	23'010'739	21'377'584
Trolley- und Autobusse, Dienstfahr-	zum Zeitwert	52'104'552	54'432'041

Haftpflichtversicherungen

		31.12.2025	31.12.2024
		in CHF	in CHF
von Trolleybussen pro Schadenereignis		20'000'000	20'000'000
von Autobussen pro Schadenereignis		20'000'000	20'000'000
– als Zweifach-Garantie pro Versicherungsjahr für alle Autobus-		80'000'000	80'000'000
Schadenereignisse total			

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung 2025

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe St.Gallen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von den Verkehrsbetrieben St.Gallen unabhängig im Sinne des Reglements über die Finanzkontrolle und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stadtrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stadtrates für die Jahresrechnung

Der Stadtrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Stadtrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stadtrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Verkehrsbetriebe St.Gallen zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die zuständigen politischen Organe beabsichtigen, entweder die Verkehrsbetriebe St.Gallen zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 haben wir festgestellt, dass im Finanzjahr 2025 unterjährig für finanzrelevante Prozesse noch keine formal definierten, dokumentierten und nachweisbar durchgeführten IKS-Kontrollen bestehen. Das bisherige IKS-Konzept der Vorjahre wurde im Zuge des Neuaufbaus der Prozesslandschaft nicht weitergeführt. Kontrollen werden im Wesentlichen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung durchgeführt und dokumentiert.

Nach unserer Beurteilung existiert mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargestellten Sachverhalts ein gemäss den Vorgaben des Stadtrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, dem Parlament Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

Daniel Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrick Schneeberger
Revisionsexperte

St.Gallen, 31. März 2026



Stadt St.Gallen
Verkehrsbetriebe St.Gallen
Steinachstrasse 42
CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 71 243 95 11
vbsg@stadt.sg.ch
vbsg.ch